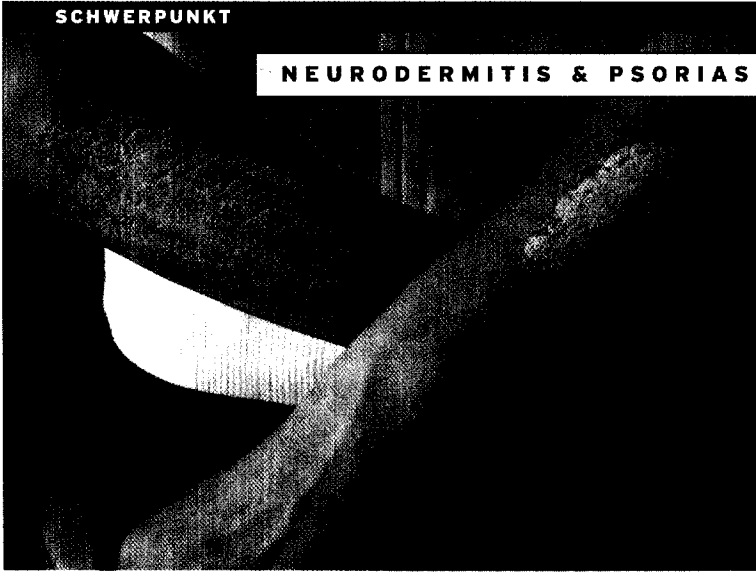


SCHWERPUNKT

NEURODERMITIS & PSORIASIS



Das Spektrum therapeutischer Möglichkeiten wird laufend erweitert. Dennoch: Viele Patienten erhalten nicht das, was sie brauchen, sei es aus Kostengründen, sei es aus Vorbehalten, sei es aus Unkenntnis.

ab Seite 23

Neurodermitis

Störfelder eliminieren – Fingernägel kurz halten .....23

Psoriasis

Die Balneo-Phototherapie meldet sich zurück .....26

Biologika

Welchen Stellenwert haben die neuen Therapeutika .....28

Spezifische Immuntherapie

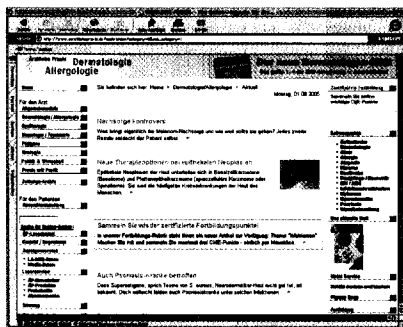
Bald auch Indikation bei Neurodermitis? .....31

Psoriasis-Bund

Psoriasis-Kranke müssen sich nicht verstecken .....33

Fragenkatalog „Neurodermitis und Psoriasis“

Formular für die zertifizierte Fortbildung .....35



Täglich aktuelle Meldungen aus dem Fachbereich Dermatologie finden Sie auf unserer Homepage unter [www.aerztlichepraxis.de](http://www.aerztlichepraxis.de)

Fotos: r6, Moers-Carpi, Lannert, ABDA, Titelbild: Rose

Terbinafin HEXAL®



Terbinafin HEXAL® 250 mg Tabletten

Terbinafin HEXAL® 125 mg Tabletten

Systemisches Antimykotikum



14 Tabletten N1

[www.hexal.de](http://www.hexal.de)

- ☀ bioäquivalent zu Lamisil®
- ☀ zwei Dosisstärken: 125 mg und 250 mg
- ☀ alle Tabletten leicht teilbar
- ☀ bis zu 26% Preisvorteil gegenüber Lamisil®\*

\*Vergleich Lamisil® 250 mg N1 vs. Terbinafin HEXAL® 250 mg N1. Stand 15.06.2005

Arzneimittel  
Ihres Vertrauens



Terbinafin HEXAL 125 mg/- 250 mg Tabletten: Wirkst.: Terbinafinhydrochlorid  
Zusammensetzung: 1 Tabl. enth. 125 mg/-250 mg Terbinafin als Terbinafinhydrochlorid, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.), Hyromellose, hochdisp. Siliciumdioxid, Kartoffelstärke, Mg-stearat (Ph.Eur.). Anwendungsgeb.: Behandl. v. Terbinafin-empfindl. Pilzinfekt wie Tinea corporis, Tinea cruris, Tinea pedis (verursacht durch Dermatophyten) wenn diese infolge Lokalisation, Schwere od. Ausdehn. d. Infekt. für notwendig erachtet wird. Behandl. d. Onychomykose, verursacht durch Dermatophyten. Gegenanz.: Überempfindlk. gg. Terbinafin od. einen d. sonst Bestandl., schwere Leberfunkt.stör., schwere Nierenfunkt.stör.  
Nebenwirk.: Häufig: Appetitmind. in vereinzelten Fällen erheblicher Gewichtsverlust, Kopfschmerzen, Dyspepsie, Übelkeit, leichte Bauchschmerz, Diarrhö, Blähungen, blutiger Hautausschl., Urinkaria. Gelegentl.: Geschmacksverlust u. Geschmacksstör. bei ca. 0,6 % der behand. Pat. u. d. R. nach Absetz reversibel. Seltener: Parästhesien, Hypästhesie, Schwindelgefühl, Schwindel, Leberfunkt.stör. einschl. Cholestase, Gelbsucht, Hepatitis, Lichtempfindlk., angioneurotisches Ödem, Erythema multiforme, falls ein progred. Exanthem auftritt, muss die Behandl. abgebrochen werden, Arthralgie, Myalgie. Diese Sympt. können im Rahmen einer Überempfindlk.reakt. im Zusammenh. m. allerg. Hautreakt. auftreten. Unwohlsein, Mattigkeit. Sehr selten: Neutropenie, Thrombozytopenie, Agranulozytose, anaphylaktoide Reakt., Lupus erythematosus od. Verschlimm. d. Krankh., Depression, Angst, protrahierte Hepatitis, schwere Hepatitis, die zur Lebertransplantation od. Tod führen kann, Alopezie, akute gene.alis. exanthematose Pustulosis, Stevens-Johnson-Syndrom, Verschlechterung einer Psoriasis, toxisch. epiderm. Nekrolyse. Weid. Einzelh. s. Fach-, Gebrauchsinfo. Verschreibungspflichtig.  
Mat.-Nr.: 3/302197 Stand: April 2005 HEXAL AG, 83607 Herzkirchen, <http://www.hexal.de>